

## Ritual für die Heilige Nacht, 24. Dezember 2020 (Lesejahr B) Jesus wird geboren

### Lied

„Stern über Betlehem“,  
Regens Wagner Liederbuch Nr. 23

### Gebet

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott!

Heute ist ein besonderer Abend.

Heute ist eine besondere Nacht.

Wir schauen an den dunklen Himmel.

Wir suchen mitten in der Nacht nach einem hellen Stern.

Wir warten auf die Geburt Deines Sohnes.

Wir hoffen, dass das Christus-Kind auch zu uns kommt:

In unsere Welt,

in unsere Gemeinschaft,

in unser Miteinander.

Das kleine Kind im Stall ist dein großes Geschenk an uns.

Mit Maria und Josef,

mit den Hirten und den Engeln

wollen wir das Kind aufnehmen und annehmen.

Wir wollen das Kind behüten und bergen.

Wir freuen uns!

Wir singen und jubeln!

Ehre sei Dir Gott in der Höhe

und Frieden allen Menschen auf Erden.

Amen.



*Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage  
© Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016*

## Evangelium (Lukas 2,1-14)

Als Jesus geboren wird, lebt ein Kaiser.  
Der Kaiser heißt Augustus.  
Kaiser Augustus will über die ganze Welt herrschen.  
Dazu braucht er viel Geld.  
Darum sollen die Menschen viele Steuern bezahlen.

Kaiser Augustus sagt:  
Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden.  
In der Liste kann ich sehen:  
Haben alle Menschen die Steuern bezahlt?

Maria und Josef wohnen in Nazaret.  
Maria und Josef müssen für die Liste bis nach Betlehem laufen.  
Das ist ein weiter Weg.  
Für Maria ist der Weg sehr schwer.  
Weil Maria ein Kind bekommt.

Endlich sind Maria und Josef in Betlehem.  
Es ist schon sehr spät.  
Maria und Josef suchen einen Platz zum Schlafen.  
Aber alle Plätze sind besetzt.  
Maria und Josef gehen in einen Stall.

Im Stall wird Jesus geboren.  
Maria wickelt Jesus in Windeln.  
Maria hat kein Kinderbettchen für Jesus.  
Darum legt Maria Jesus in den Futtertrog für die Tiere.  
Der Futtertrog heißt Krippe.

In der Nähe von dem Stall sind viele Schafe.  
Und Männer, die auf die Schafe aufpassen.  
Die Männer sind Hirten.

Gott schickt einen Engel vom Himmel zu den Hirten.  
Der Engel soll den Hirten sagen:  
Jesus ist geboren.

Der Engel geht zu den Hirten.  
Der Engel leuchtet und glänzt hell.  
Die Hirten bekommen Angst.

Aber der Engel sagt zu den Hirten:  
Ihr braucht keine Angst haben.  
Ihr könnt euch freuen.  
Jesus ist geboren.  
Jesus ist euer Retter.  
Jesus hilft euch.  
Jesus will allen Menschen helfen.

Ihr könnt hingehen und gucken.  
So sieht Jesus aus:  
Jesus ist ein kleines Baby.  
Jesus hat Windeln um.  
Jesus liegt im Futtertrog.

Und es kommen noch viel mehr Engel.  
Alle Engel glänzen und leuchten.

Die Engel singen herrliche Lieder.  
Die Engel sagen:  
Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist.  
Jetzt ist Friede auf der Erde.  
Jetzt ist Friede bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben.

## **Lied**

„Ein heller Stern hat in der Nacht“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 26,1-4

## **Impuls**

Wir gehen zur Krippe.  
Wir schauen und spüren was wir sehen.  
Wir erzählen:

## Miteinander Sonntag feiern

Da ist ein Stern.  
Das sind Tiere.  
Ein Ochs und ein Esel sind im Stall.  
Die Schafe und die Hunde sind auf dem Feld.  
Bei den Tieren auf dem Feld sind Hirten.  
Im Stall brennt Licht.  
Im Stall sind Maria und Josef.  
Im Stall ist im Futtertrog das neugeborene Kind.  
Maria hat es in Tücher gewickelt.

Ich fühle und überlege:  
Wo ist heute Abend mein Platz in der Krippe?  
Welche Aufgabe ist heute Abend meine Aufgabe?  
Mit welchem Menschen oder mit welchem Tier fühle ich mich verbunden?  
Bin ich der Stern oder ein Engel?  
Warum?

Der Stern leuchtet über dem Stall.  
Der Stern weißt den Menschen den Weg.  
Der Esel hat Maria auf dem langen Weg getragen.  
Der Ochs bläst mit seinem warmen Atem Wärme in den Stall.  
Die Schafe sind kuschelig und warm.  
Die schwarzen Schafe gehören einfach dazu und stehen ganz vorne an der Krippe.  
Die Hunde spitzen ihre Ohren und hören alles.  
Die Hunde bellen und warnen vor ungebetenen Gästen.  
Ein Engel verkündet allen die Frohe Botschaft.  
Andere Engel singen und jubeln.  
Wieder andere Engel helfen Maria und Josef und dem Kind.  
Josef sorgt für Maria und das Kind.  
Josef lässt Maria und das Kind nicht allein.  
Maria hat das Kind zur Welt gebracht.  
Maria schenkt dem Kind Wärme und Geborgenheit.  
Maria lässt das Kind an ihrer Brust trinken.  
Maria achtet auf das Kind, dass ihm nichts fehlt.  
Die Hirten lassen alles stehen und liegen und gehen zum Stall.  
Die Hirten staunen.  
Die Hirten sind berührt und überwältigt.  
Die Hirten teilen was sie haben:

## Miteinander Sonntag feiern

Wasser und Brot,  
Wurst und Käse,  
Wolldecke und Fell.  
Die Hirten beschützen das Kind.  
Die Hirten erzählen allen Menschen:  
Heute Nacht ist im Stall ein Kind zur Welt gekommen.  
Engel haben gesungen.  
Das Kind ist Gottes Sohn!

Wo gehöre ich heute Abend dazu?  
Wo ist heute Abend mein Platz in der Krippe?  
Wer bin ich heute Abend,  
wenn Gott zur Welt kommt,  
wenn Gott zu mir kommt?

### Lied

„Ein heller Stern hat in der Nacht“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 26, 5+7+8

### Fürbitten

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

Viele Menschen sind heute Nacht auf dem Weg.  
Sie sind auf dem Weg zur Arbeit.  
Sie sind auf der Flucht vor Gewalt und Krieg.  
Sie sind auf dem Weg zu einem geliebten Menschen.  
(Gott, sei ihnen nahe.)

Viele Menschen sind in dieser Nacht auf der Suche.  
Sie suchen ein Dach über dem Kopf.  
Sie suchen Geborgenheit und Frieden.  
Sie suchen ein kleines Licht im Dunkel ihres Lebens.  
(Gott, sei ihnen nahe.)

Viele Menschen freuen sich über das Kind in der Krippe.  
Das Kind streckt ihnen die Arme entgegen.

## Miteinander Sonntag feiern

Das Kind lächelt sie an.  
Das Kind öffnet ihnen das Herz.  
(Gott, sei ihnen nahe!)

Viele Menschen lassen sich vom Kind ausschicken.  
Das Kind schickt sie zu den Armen und Hungrigen.  
Das Kind schickt sie zu den Kindern und Alten.  
Das Kind schickt sie zu den Einsamen und Kranken.  
(Gott, sei ihnen nahe!)

+ (weitere freie Fürbitten möglich)

### **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot  
gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

### **Lied**

„Seht die gute Zeit ist nah“, Regen Wagner-Liederbuch Nr. 19